

KUNSTKRAFTWERK ■ ART PROGRAM**BLICK ZURÜCK NACH VORN**

Idee:

Der Open workshop soll eine Möglichkeit bieten, den prozessualen Charakter und den kreativen Prozess der Ausstellung in diese selbst zu holen und sichtbar zu machen. Während dieses Workshops sollen die in den Werken und vom Ausstellungskonzept angestoßenen und angerissenen Themen in einem interdisziplinären Rahmen aus Künstlern und Theoretikern weiterdiskutiert und ausgeführt werden.

Programm:

Eine interaktive Diskussion zu Rainer Görß Werk *Plane mit, arbeite mit, regiere mit Big Data*

Die Rauminstallation im KKW ist ein Sammlungsauszug aus Objekten und Dokumenten des Untergrundmuseums U144 in Berlin. Sie verbindet als Versuchsanordnung Geschichtsfragmente im „Blick zurück nach vorn“ mit der Gegenwart von Zukunftsfragen. Zwischen „Doku Collage“ und „Polit Pop Art – Decollage“ wird Rainer Görß sich und den Teilnehmern in der „Inter-Nationale“ des globalen „Datenimpressionismus“ Fragen zum Verhältnis von Komplexität und Vereinfachung sozial-elitärer Herrschaftstechniken stellen.

Weihnachtsbaum mit einer Menge Kugeln. Eine interaktive Performance

Wie Ideologien ist der schöne Schein des Weihnachtsbaums eine Illusion. In einem Akt der radikalen Bewusstmachung werden die Weihnachtsbaumkugeln kollektiv zerschlagen.

Wedding Crash Course III

Ein Bericht von Kristina Leko aus dem Wedding und einer Recherche zum Begriff Arbeiter_innen(klasse). In ihrer Diskussion von Texten und Zeitzeugenaussagen wird sie die Geschichte des Stadtteils, Migrationsgeschichte und die Geschichte der Arbeiterbewegung aufgreifen.

Die Verwandlung der akustischen Welt oder welchen Einfluss hat die Geräuschumwelt auf Denken und Handeln von Zeitgenossen?

Anna Schimkat bietet ein synästhetisches Experiment, um die (Selbst-)Wahrnehmung zu untersuchen. Das Hören ist untrennbar mit einem Situationsgefühl verbunden, mit dem Erleben, Empfinden und (Selbst-)Wahrnehmen des Körpers und seiner Umgebung sowie dem Austausch zwischen den Menschen. Verschiedene (industrielle) Geräusche werden gehört, Farben werden zugeordnet. Die auditive Wahrnehmung wird mit der visuellen verbunden um eine gedankliche Reaktion (Revolution) hervorzurufen.

Abschließende Diskussion: Künstlerisch praktische Aneignung von Marx bis Postmarxismus und die Politik ihrer Ausstellung

Mit den eingeladenen Theoretikern und dem Publikum soll der künstlerische Entstehungsprozess diskutiert werden. Vor allem die materielle Auseinandersetzung mit Marx im künstlerischen Prozess soll thematisiert werden. Wie werden die Ideen transformiert und welche Rolle spielt die Ausstellungspolitik bei der Auseinandersetzung mit Marx?

WORKSHOP

Samstag, den 15.10.16 um
17:00 – 20:00

DAUER DER AUSSTELLUNG

14.10.16 – 30.10.16

KURATOR

Constanze Fritzsch,
Doktorandin, Katholische
Universität Eichstätt-
Ingolstadt

TEILNEHMER

Milica Tomic (RS)

Nicole Hewitt (HR)

Kristina Leko (HR)

Anna Schimkat (D)

Else Gabriel (D)

Rainer Görß (D)

Constanze Fritzsch (D)

Boris Ruzic (HR)

Hugo Daniel (F)